

es keine Warnung. Im Schutze der Dämmerung griffen sie die Stadt an. Welle um Welle brandete sein Heer gegen die Mauern der Stadt bei dem Versuch sie einzunehmen. Schließlich vermochten seine Truppen in die Stadt einzufallen und plünderten und brandschatzten fürchterlich. Doch die Feste der Stadt schien uneinnehmbar.

Hier nun widersprechen sich die Aussagen. Einige berichten, König Beiran wurde beim Sturm auf die Feste im Herzen der Stadt von einem Pfeil getroffen. Andere meinen, der Pfeil habe ihn verfehlt, weil er kurz darauf wieder im Kampfgeschehen zu sehen war und fürchterlich unter den Verteidigern wütete. Manche behaupten gar, er habe mit Nidrr, dem finsternen Drachen im Jenseits, eine Abmachung getroffen. Nidrr, der sich an den Seelen labt, habe einen Pakt mit Beiran geschlossen. Deswegen habe

Beiran seit damals kein Jahr vergehen lassen, in dem er nicht im Krieg war. Er müsse Nidrr einen steten Strom Seelen liefern, für dessen Gunst.

Beiran heiratete nie und hatte keine Kinder. Man sagt, es sei aus Angst, weil Nidrr, bekannt für seine Verschlagenheit, ihm prophezeite, dass sein eigener Sprössling ihm den Tod bringen würde.

- Die Chroniken der Stadt Amung

Kapitel 1: Aufbruch

Ein Vogel zwitscherte nicht weit entfernt von ihrem Haus. Es war ein sonniger Tag mit leichtem Westwind, als Wybran das Haus betrat.

Wybran blickte auf die breite Gestalt von Albrionan Zirkena. Dessen braunes Haar hatte bereits begonnen grau zu werden und sich von der Stirn zurückzuziehen. Sein Vollbart war ebenfalls silbern durchwirkt, was ihm etwas Weises gab, wie Wybran fand.

„Nun mach die Augen zu“, sagte Albrionan mit seiner freundlichen, sonoren Stimme.

„Wenn es sein muss“, sagte Wybran mit gespielt genervtem Tonfall und schloss die Augen.

Er hörte, wie sein Vater einige Schritte ging, dann ein Knarzen. Wybran vermutete, dass

es die alte Holztruhe unter dem Fenster war, aus der er nun das Geschenk holte.

Sein Vater kam zu ihm zurück.

„Streck deine Hände aus“, sagte sein Vater. Wybran tat wie geheißen. Er spürte ein Gewicht in den Händen. Er öffnete seine Augen. Er hielt in Händen ein Schwert, einen Einhänder. Es hatte eine recht breite Klinge mit einer kleinen Aussparung auf der Hälfte. Der Griff war aus einem harten Holz gefertigt und von den kleinen, kaum vorhandenen Parierstangen ging ein Verbindungsstück bis zum Knauf des Schwertes, als Handschutz. Er wog es in den Händen.

